



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 17.11.1927**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89224)

Gjentoft d. 17. Nov. 1927.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 14. Nov. mit dem Gross von der Wörterbuch-Kommission. Dass die Herren so bereitwillig auf unsere Gedanken über das Neleg-Supplement eingegangen sind, freut mich ausserordentlich. Jetzt gilt es aber das Geld dafür zu beschaffen. Von Breasted habe ich nicht gehört; mein Brief wurde an ihn im Luxor geschickt, aber vielleicht ist er noch nicht da. Was Ewicheu betrifft, würden Sie ihn ja vorläufig in den nächsten drei Jahren behalten; dafür ist das Geld ja vorhanden. Er wird natürlich auch froh sein weiter in Berlin zu bleiben als Mitarbeiter für das Supplement. Nach und nach wird er gewiss auch selbständig arbeiten können.

Mit dem Supplement steht aber in engster Zusammenhang der Gedanke von einer Textsammlung, den wir ja im August besprochen haben. Es wird notwendig sein <sup>um</sup> das Supplement zu entlasten. Man könnte, glaube ich, auf c. 400 Subskribenten rechnen, und die Ausgabe könnte verhältnissmässig billig verkauft werden. Könnte man nicht Pethe für diesen Gedanken gewinnen? das würde ein grosser Fortschritt sein.

Was ich für das Wb. gethan habe, ist ja nur ganz wenig. Ich war immer froh ein bescheidenes Mitarbeiter zu sein; und wie Sie zur Genüge erfahren habe bin ich dazu ein Projectenmacher eigener Art, der ab und zu einen Gedanken bekommt, der aber zu oft anderen überlassen muss das gute vom schlechten auszumcheiden und die Kräfte einzusetzen. Allzu oft sind meine Projekte unausführbar.

Dass Ihre <sup>Frau</sup> immer bettliegend ist, thut uns sehr leid. Doch scheint

Sie guten Muthes zu sein, indem Sie mit Thesen Gardiners Grammatik  
mit ihrer wiederlichen Terminologie zu studieren; dass ist, thatsächlich eine  
Leistung!

Ich hoffe, dass Sie von unserer Akademie mehrere magische Papyros Harris  
erhalten haben. Jetzt kann ich die Kahunas im Angriff nehmen. Ich habe gute  
Hoffnung, das nöthige Geld, vorläufig für das Photographieren, zu bekommen, und  
im Januar werde ich voraussichtlich kommen und das erste Spatenstück zu machen.  
Die Dézand'schen Transkriptionen sind durchgehends meisterhaft. Schade, dass er  
nicht weiter kommen konnte.

Übrigens beschäftige ich mich näher mit den magischen Texten: Metternichs Phe,  
Z. 1. 3 in Kairo usw. Drotton in Paris hat mir neulich einen Text aus Privatbe-  
sitz mitgetheilt, der sehr wichtige Varianten zu einigen Metternich-Abtheilungen giebt.  
Leider ist es schwer alle diese Texte zu sammeln. Mein alter Freund Anici  
lockt mich auch immer.

Mit dem besten Gruss

Th  
H. O. Lange.